

# Notizblatt

des

## Königl. Botanischen Gartens und Museums zu Berlin-Dahlem (Post Steglitz),

sowie der Botanischen Zentralstelle für die deutschen Kolonien.

---

**Nr. 66.** (Bd. VII.)

Ausgegeben am **1. Oktober 1918.**

---

Abdruck einzelner Artikel des Notizblattes an anderer Stelle ist nur mit Erlaubnis des Direktors des Botanischen Gartens zulässig. Auszüge sind bei vollständiger Quellenangabe gestattet.

---

## I. Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem vom 1. April 1917 bis zum 31. März 1918.

**Personalangelegenheiten:** Dem Unterdirektor Prof. Dr. L. DIELS und dem Kassenverwalter Rechnungsrat KUNZE wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

### A. Botanischer Garten.

a) **Personalangelegenheiten:** Dem Kustos Prof. Dr. GRAEBNER, dem Oberinspektor PETERS, dem Inspektor VORWERK und dem Maschinenmeister JUNG wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen. Der Obergehilfe LIEBSCH wurde im August zum Heeresdienst einberufen. Der Pförtner K. FOERMER, der dem Garten seit 1875 angehörte, verstarb am 11. Oktober 1917.

b) **Baulichkeiten:** Die Treppenanlagen zu den Schaugewächshäusern wurden mit Mosaikpflaster versehen. Die Regenwasserleitung wurde bis zu den Häusern L und M verlängert. In den Kulturhäusern 5, 8 und 12 ist die Firstlüftung durch Filzeinlagen gedichtet. Sonst mußten wegen Mangel an Materialien und Personal die Unterhaltungsarbeiten sehr eingeschränkt werden.

c) Pflanzungen: In den Freilandanlagen konnten infolge des Personalmangels Neupflanzungen nicht in Angriff genommen werden, doch wurden in den pflanzen-geographischen Gruppen für Nordamerika und China weitere Verbesserungen durchgeführt. Im großen Tropenhaus wurden im Laufe des Winters Bodenverbesserungen und Nachpflanzungen vorgenommen.

d) Erwerbungen des Gartens waren im wesentlichen folgende:

1. Lebende Pflanzen durch Kauf, Geschenk (163 Arten in 3260 Exemplaren) und Tausch (45 Arten in 128 Exemplaren) mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen.
2. Sämereien, außer durch den üblichen Tauschverkehr mit den botanischen Gärten (2540 Proben) durch zahlreiche Geschenke.

Von Geschenkgebern seien mit verbindlichem Danke genannt:

Herr Leutnant d. R. Dr. BIESALSKI, z. Z. im Felde: Zwiebeln aus Makedonien.

Herr Geheimrat Prof. Dr. ENGLER: Alpenpflanzen aus Oberbayern und Samen davon.

Herr Professor MAX FLEISCHER: *Ramondia serbica* und Samen von 61 Arten aus Makedonien.

Herr Dr. H. FISCHER: Samen von *Anemone patens* und *vernalis*.

Herr Prof. Dr. GRAEBNER: Waldpflanzen aus Bialowies.

Herr Prof. Dr. KOLKWITZ in Berlin-Steglitz: Samen von *Erythronium pisiforme* und anderen Arten Mitteldeutschlands.

Herr Prof. Dr. KUCKUCK in Berlin-Lichterfelde: *Viola lutea* aus Schlesien.

Herr Obergärtner LIEBSCH: Samen aus Kurland.

Herr Funker MARKGRAF, z. Z. im Felde: Samen aus Makedonien.

Herr Hauptmann MASCHMEYER, z. Z. im Felde: Samen aus Kurdistan.

Frau Geheimrat Dr. PIETSCHKER geb. VON SIEMENS in Potsdam: 4 größere Palmen und ein kräftiges Exemplar von *Dracaena draco*, die eine schöne Bereicherung der Schauhäuser darstellen.

Herr Dr. SCHLECHTER: Samen aus Flandern.

Herr Oberapotheker Dr. K. SNELL, z. Z. im Felde: Samen aus Rumänien.

Herr Oberlehrer TESSENDORFF, z. Z. im Felde: *Carex loliacea*, *C. tenella* und andere Pflanzen aus West-Rußland.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen 135 Arten in 887 Exemplaren an botanische Gärten, Institute, Handlungsgärtner und Privatpersonen, sowie 2600 Samenproben.

## B. Kriegswirtschaft.

Über Ersatzstoffe aller Art, die in der Kriegswirtschaft angeboten oder verlangt werden, wurden Auskünfte, Gutachten und Urteile an Behörden und Private abgegeben. Außerdem aber wurde durch Merkblätter, Vorträge, Führungen und Ausstellungen, sowie durch Abgabe von Samen und lebenden Pflanzen darauf hingewirkt, die für die Kriegswirtschaft brauchbaren oder wertvollen Pflanzen und ihre Produkte in immer weiteren Kreisen bekannt zu machen oder ihren Anbau zu fördern.

a) Folgende **Merkblätter** über die Verwendung nutzbarer Gewächse der heimischen Flora wurden ausgegeben im April 1917:

1. Die Verwertung der Rohrkolben (Lieschkolben) und des Schilfrohes. Von P. GRAEBNER.
2. Über die Verwendung des roten Holunders zur Ölgewinnung. Von E. GILG. Mit 1 Abbildung.
3. Über Verwendung der Melden und anderer Unkräuter. Von P. GRAEBNER. Mit 1 Abbildung.
4. Über den Hartriegel, eine weniger bekannte Ölpflanze der Heimat. Von L. DIELS. Mit 2 Abbildungen.
5. Über die Wurzel des Seifenkrauts als Seifenersatz und über andere Seifenersatzmittel. Von E. GILG. Mit 3 Abbildungen.
6. Brennessel und Hopfen, besonders als Faserpflanzen. Von P. GRAEBNER.
7. Über das Sammeln von Schwaden. Von P. GRAEBNER. Mit 1 Abbildung.

b) **Vorträge** fanden im großen Hörsal des Museums nachmittags 5 Uhr folgende statt:

18. und 25. April: Gemüsepflanzen. P. GRAEBNER.
2. Mai: Ölpflanzen. P. GRAEBNER.
16. Mai: Kaffee, Tee, Kakao und Ersatzstoffe dafür. TH. LOESENER.
30. Mai: Heimische Faserpflanzen. E. ULBRICH.
13. Juni: Nutzpflanzen des Orients. L. DIELS.
27. Juni: Arzneipflanzen. E. GILG.
11. Juli: Hülsenfrüchte. H. HARMS.
25. Juli: Mehlsurrogate. P. GRAEBNER.

An einige dieser Vorträge, zu denen der Garten zahlreiches Demonstrationsmaterial geliefert hatte, schloß sich eine Führung im Botanischen Garten an.

c) **Ausstellungen.** 1. Pilzausstellung. Vom 18. bis 23. September 1917 fand in der Eingangshalle und den anstoßenden Räumen des Botanischen Museums eine Pilz-Ausstellung statt, deren Einrichtung,

Leitung und Unterhaltung Dr. E. ULBRICH übernommen hatte. In der ersten Abteilung „Speise- und Giftpilze“ waren 176 Arten ausgestellt, davon 136 Arten lebend in frischen Gruppen, die übrigen getrocknet oder in Alkohol bezw. Formalin konserviert. Bei den lebenden Gruppen war Bedacht genommen, durch die Art der Pflanzung die Standortsbedingungen möglichst natürlich zu veranschaulichen. Die Schilder gaben Namen, Verwertbarkeit, Giftigkeit u. a. an. Besonderer Wert war darauf gelegt, die ähnlichen giftigen (oder ungenießbaren) und eßbaren Arten so nahe beieinander aufzustellen, daß sie bequem verglichen werden konnten. Um die Vorstellung von dem natürlichen Vorkommen unserer Pilze im Walde zu beleben, waren am Eingange zur Ausstellung einige größere Schaugruppen aufgestellt, die die auffallendsten und häufigsten Arten vereinigten. Die zweite Abteilung „Schädliche Pilze“ umfaßte etwa 60 Arten, die auf unseren Obstpflanzen, auf Gemüse, Salat, dem Getreide und den Waldbäumen als gefährlichste Schädlinge auftreten; dabei wurden auch die wichtigsten Formen der von ihnen hervorgerufenen Krankheiten dargestellt und Bekämpfungsmittel dagegen angegeben.

Die Zusammenbringung der Ausstellung war wegen der trockenen Witterung mit großen Schwierigkeiten verknüpft und wurde nur möglich durch die gütige Mithilfe von Frau Dr. ULBRICH, Fräulein Oberlehrerin E. CALLENBERG, Herrn Lehrer a. D. KAMMANN und den Lehrerinnen Fräulein K. MANCKE, E. HAEDICKE, A. UNRUH, denen für ihre so wertvolle Unterstützung auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt sei. Der Besuch der Ausstellung war ein sehr reger; er belief sich auf etwa 1000 Personen täglich, so daß die Räume vielfach nur ungenügend ausreichten. Von Führungen mußte bei diesem Andrang abgesehen werden. Statt dessen hielt Dr. E. ULBRICH im großen Hörsaal Vorträge vor etwa 200—400 Personen täglich, die auf die Bedeutung der Pilze für die Volksernährung, auf die Art ihres Wachstumes, das Sammeln, den Transport, die Zubereitung und Konservierung eingingen und die wichtigsten Speise- und Giftpilze eingehender erläuterten.

2. Faserpflanzen-Ausstellung. An der am 5. März eröffneten Deutschen Faserstoff-Ausstellung in Berlin beteiligte sich der Botanische Garten und das Botanische Museum mit einer größeren Schaugruppe. Nach den Angaben und unter Leitung von Prof. GRAEBNER und Dr. ULBRICH wurden dort neben den bisher genutzten Arten besonders die unter den gegenwärtigen Verhältnissen als Ersatz- und Aushilfs-Faserpflanzen erprobten und empfehlenswerten Arten der heimischen Flora und die in der Türkei und sonst bei unseren Verbündeten anbaufähigen Arten zur Darstellung gebracht. Von allen in Frage kommenden Arten

waren einige Exemplare in der Weise präpariert, daß die nutzbaren Fasern teilweise bloßgelegt wurden, um die Art des Vorkommens der Fasern zu erläutern. Diese Pflanzen waren mit Angaben über Vorkommen, Verbreitung und sonstige Verwertbarkeit auf großen Tischen ausgebreitet. Lebend vorgeführt wurden Kübel- und Topfpflanzen von *Yucca*, *Dracaena*, *Aloë*, *Agave*, *Phoenix* u. a., sowie vorher in den Gewächshäusern angetriebene Pflanzen von *Boehmeria*, *Laportea* und *Typha*. Ferner wurden einige Nadelhölzer (*Pinus silvestris*, *P. excelsa*, *P. strobus*, *Picea excelsa*) und Linden (*Tilia*) mit ihren fasertechnisch wichtigen Produkten ausgestellt.

Anatomische und sonstige wichtige Erläuterungen gaben fünf große Wandtafeln „Fasern heimischer Pflanzen“ mit farbigen Abbildungen.

In einem Glaskasten waren die wichtigsten pflanzlichen und tierischen Schädlinge der heimischen Faserpflanzen hinzugefügt.

Zwei Karten zeigten die hauptsächlichen Erntegebiete der Nessel und des Rohrkolbens, je nach der Erntemenge mit verschiedenen Farben eingetragen. Bei der Gruppe der schilfähnlichen Gewächse war eine mit Stoffen aus *Typha*-Faser bekleidete Figur ausgestellt, deren Überlassung wir Herrn Kommerzienrat J. GEBAUER verdanken.

Schließlich waren in größeren Schaukästen Gegenstände vereinigt, die sich auf die Hebung der heimischen Seidenzucht bezogen, für deren Überlassung Frau Kommerzienrat L. M. THOMASS in München und Herrn Dr. HORST WACHS in Rostock auch an dieser Stelle verbindlichst gedankt sei.

Für wertvolle Unterstützung durch Überlassung von Ausstellungsobjekten aus Torffaser und Waldwolle ist die Direktion auch dem Hamburgischen Staatsinstitut für angewandte Botanik zu besonderem Danke verpflichtet.

An die Gruppe des Königlichen Botanischen Gartens und Museums schloß sich die der Studienkommission für *Typha*-Forschung unmittelbar an.

### C. Botanisches Museum.

a) Personalangelegenheiten: Dem Assistenten Dr. R. SCHLECHTER wurde das Eiserner Kreuz II. Klasse, dem Kustos Prof. Dr. GILG das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen. Der Diener R. FOERMER wurde zum Heeresdienst eingezogen.

b) Ordnungsarbeiten: Bei den Lebermoosen reichte Fräulein CH. BENEDICT einen Teil der STEPHANISCHEN Zeichnungen ein und legte ein deutsches Lebermoos-Herbar an. Bei den Farnen wurden, mit dankenswerter Mitarbeit von Herrn Oberstleutnant BRAUSE, die Gattungen *Polypodium*, *Asplenium* und *Blechnum* in Ordnung gebracht. Bei den Siphonogamen wurden, abgesehen von laufender Einreihung, umfang-

reichere Ordnungsarbeiten vorgenommen bei den *Araceae*, *Scitamineae*, *Ophrydeae*, *Loranthaceae*, *Anacardiaceae*, *Rhamnaceae*, *Vitaceae*, *Sterculiaceae*, *Plumbaginaceae*, *Valerianaceae* und *Dipsacaceae*. Wir hatten uns dabei der erfolgreichen Mitwirkung von Fräulein UNRUH und Herrn Oberleutnant METZE zu erfreuen. Die Herrichtung und Durchordnung des westindischen Herbariums wurde von Herrn Geheimrat URBAN in dankenswerter Weise weitergeführt.

Fortgesetzt wurde die Aufteilung der früher erworbenen Herbarien LÜBECK, MAX SCHULZE und UTSCH (beendet).

In die Abteilung des Schaumuseums wurden Zusammenstellungen von Öl- und Faserpflanzen mit ihren Produkten, sowie zahlreiche Nutzpflanzen aus Makedonien und der asiatischen Türkei aufgenommen. Die Neuordnung und Katalogisierung der nicht ausgestellten trockenen Objekte und Versteinerungen wurde von Fräulein v. NATHUSIUS fortgesetzt. Zu Vortrags- und Unterrichtszwecken stellte Dr. ULBRICH etwa 70 Tafeln mit einheimischen Ersatzpflanzen und ihren Produkten zusammen.

d) Bestimmungsarbeiten. Nach Möglichkeit wurden beim Einordnen unbenannte Exemplare bestimmt. Sonst wurden aufgearbeitet: einige Familien von den Sammlungen aus Neuguinea und Mikronesien (Fortsetzung der *Polypodiaceae* durch Herrn Oberstleutnant BRAUSE, ferner *Orchidaceae*, *Myrtaceae*, *Campanulaceae*), außerdem aus Makedonien (Moose, durch Herrn Professor FLEISCHER), Kolumbien (Palmen aus der Kollektion KALBREYER) und Westindien (*Melastomataceae*, *Monocotyledoneae*, *Dicotyledoneae* bis zu den *Leguminosae* inkl., durch Herrn Geheimrat URBAN). Endlich wurden zahlreiche lebende Pflanzen des Gartens bestimmt.

Sehr wertvoll und fördernd für die Bestimmung unserer Sammlungen war wieder die Mitarbeit auswärtiger Botaniker, besonders von Herrn Prof. Dr. LAUTERBACH, der die *Anacardiaceae* und *Burseraceae* von Neuguinea und Mikronesien bearbeitete.

Auch die Benutzung unseres Materials durch Berliner oder auswärtige Botaniker bereicherte das Herbarium durch zahlreiche Bestimmungen und kritische Beiträge. In dieser Hinsicht sind wir dankbar verpflichtet den Herren G. BITTER (*Solanaceae*), A. BRAND (*Symplocaceae*, *Borraginaceae*), C. DE CANDOLLE (*Piperaceae*), C. CHRISTENSEN (*Dryopteris*), A. FUCHS (*Orchis*), F. KRÄNZLIN (*Orchidaceae*), C. MEZ (*Gramineae*), F. PAX (*Euphorbiaceae*), A. SCHULZ (*Triticum*), F. STEPHANI (Lebermoose), H. SYDOW (Pilze), A. TOEPFFER (*Salix*), H. WOLFF (*Umbelliferae*).

e) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von P. ASCHERSON und P. GRAEBNER, Synopsis der mitteleuropäischen Flora: Lieferung 93—94.

f) **Monographische Bearbeitungen:** Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ (Regni vegetabilis conspectus), das der unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin seit 1900 herausgibt, liegen zwei umfangreiche Hefte zur Ausgabe bereit, konnten aber, hauptsächlich wegen Papiermangels, noch nicht zur Veröffentlichung gelangen. Leider können auch noch andere vollkommen druckfertig vorliegende Bearbeitungen für das Pflanzenreich wegen der jetzt bestehenden Erschwerung der Drucklegung nicht veröffentlicht werden.

g) **Herausgegeben wurde:** Von dem Direktor Prof. A. ENGLER: „Notizblatt des Kgl. Botan. Gartens und Museums“ Nr. 63—65, „Das Pflanzenreich“ (unter Mitwirkung von Prof. H. HARMS, siehe f), ferner „Botanische Jahrbücher“ Band 54 Heft 4 und Band 55 Heft 1. — Von dem Unterdirektor Prof. L. DIELS: „Ersatzstoffe aus dem Pflanzenreiche. Ein Hilfsbuch zum Erkennen und Verwerten der heimischen Pflanzen für Zwecke der Ernährung und Industrie in Kriegs- und Friedenszeiten.“ Stuttgart (Schweizerbart) 1918, 418 S. mit 412 Abbild. im Text. — Von Prof. G. HIERONYMUS: „Hedwigia“ Band 59, Heft 1—6. — Von Dr. R. SCHLECHTER: „Orchis“ (in „Gartenflora“) Jahrg. XI, Nr. 2—5, und XII, Nr. 1. — Von Dr. F. VAUPEL: „Monatsschrift für Kakteenkunde“ Band 27, Heft 3—12. — Von H. HARMS, TH. LOESENER und F. TESSENDORFF: „Verhandlungen des Botanischen Vereins der Prov. Brandenburg“ Band 58 und 59.

Die Herausgabe der Kryptogamenflora der Mark Brandenburg ist vorläufig weiter behindert.

h) Von sonstigen Arbeiten sind zu erwähnen die Ordnung und Verteilung der Dubletten, die fortschreitende Neu-Etikettierung der Herbariumsmappen und die Anlage von Registern für die größeren Gattungen des Herbariums.

i) Herr Prof. FLEISCHER bereiste im Auftrag des Ministeriums für geistl. und Unterrichtsangelegenheiten während der Sommermonate Makedonien und überließ dem Museum seine Sammlungen, die besonders reich sind an Moosen und auch etwa 80 photographische Vegetations-Aufnahmen umfassen.

k) Außer den Beamten, Assistenten und Hilfsarbeitern arbeiteten 7 Herren längere Zeit, 19 vorübergehend im Botanischen Museum. An 36 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

#### 1) **Erwerbungen.**

1. Durch Schenkung bereicherten unsere Sammlungen:  
Die Handelskammer des Industriebezirks Wupperthal (Syndikus Dr. HIRT) zu Elberfeld-Barmen: Wertvolle Proben von Faserstoffen.

- Die Kriegsleder-Aktiengesellschaft zu Berlin: 4 Proben von *Quercus*-Gerbstoffen aus Kleinasien.
- Die Militär-Forstverwaltung zu Bialowies: Große Stammscheiben von Bäumen aus dem Urwalde von Bialowies, sowie Herbarpflanzen aus demselben Gebiete.
- Die Direktion des Königl. Zoologischen Museums zu Berlin: 15 Süßwasser-Algen aus der Mark Brandenburg, leg. WELTNER †; mehrere Kalkalgen aus Japan leg. HILGENDORF.
- ASSOUAD u. Co. in Hamburg: 12 Nummern nutzbare Pflanzenprodukte aus Kleinasien und Syrien.
- Herr Studienrat Prof. Dr. E. BACHMANN in Radebeul: 20 Flechten aus Rußland.
- L. BEHRENS und Söhne in Hamburg: 10 Nummern nutzbare Pflanzenprodukte aus Kleinasien.
- Herr Leutnant d. R. Dr. E. BIESALSKI, z. Z. im Felde: Herbarpflanzen und frische Zwiebelgewächse aus Süd-Makedonien.
- Frau Dr. EMMA BRETZL in Straßburg i. E.: Das Herbarium ihres verstorbenen Gatten Dr. HUGO BRETZL, enthaltend etwa 1200 Nummern aus Algerien und etwa 2300 aus Griechenland, von eigenen Reisen BRETZLS.
- Herr J. BREYVOGEL in Kaiserslautern: 5 Mustertafeln von Erzeugnissen aus Torffaser.
- Herr Professor Dr. DAMMER: Etwa 600 Nummern Monokotylenblüten in Alkohol, davon 400 bestimmte Orchidaceen, sowie 15 Orchidaceen und 1 Solanacee aus Zentralamerika leg. WERCKLÉ.
- Herr Prof. Dr. DIELS: 14 Nummern Dolomit- und Kalkproben mit epilithischen und endolithischen Algen, meist aus Südtirol, leg. DIELS.
- Herr Professor MAX FLEISCHER in Berlin-Wilmersdorf: Die Ausbeute seiner Reise in Makedonien Sommer 1917: etwa 50 Nummern Samenproben, 40 Nummern Spiritus-Material, 1175 Herbarpflanzen und zwar 600 Moose, 65 Flechten, 510 Blütenpflanzen. Dazu etwa 80 photographische Vegetations-Aufnahmen.
- Herr Dr. FÜRTH, z. Z. Bialowies: Sämereien und Naturprodukte der Bewohner von Bialowies (durch Herrn Prof. GRAEBNER).
- Herr Professor Dr. H. GLÜCK in Heidelberg: 140 Nummern Herbarpflanzen, pleomorphe Wasser- und Sumpfgewächse, leg. GLÜCK.
- Herr Professor Dr. GRAEBNER: Etwa 1000 Herbarpflanzen aus dem Urwald-Gebiet von Bialowies, leg. GRAEBNER.
- Herr Polizeisekretär H. GÜNTHER: 50 Herbarpflanzen aus Lithauen, Gouv. Kowno, leg. HEROLD.

- Herr Professor Dr. HARMS: Herbarpflanzen und Gallen aus dem Botan. Garten zu Berlin-Dahlem, aus der Provinz Brandenburg und aus Mecklenburg.
- Herr Professor Dr. W. HERTER in Berlin-Steglitz: die Fortsetzung seines Herbariums: 125 Algen, 75 Pilze, 1100 Flechten und Moose, 1080 Farnpflanzen, 750 Blütenpflanzen aus verschiedenen Gebieten Mitteleuropas, einzelne aus Finnland, Rußland, Frankreich, Spanien, Nordafrika, zahlreiche aus Südbrasilien und Uruguay, größtenteils von HERTER selbst gesammelt, doch meist nicht bestimmt.
- Herr Professor HÖRING in Berlin: Proben von Typha-Fasern, Garnen und Geweben daraus.
- Herr Generalkonsul G. JACOBY in Berlin: 325 Herbarpflanzen aus den Alpenländern, gesammelt von seiner verstorbenen Gattin Frau A. JACOBY.
- Herr F. JOST in Stettin: Proben von entfetteten Roggen- und Weizenkeimen.
- Herr Professor Dr. LINDAU: 52 Flechten aus der Südschweiz, leg. JÄGGLI.
- Herr Leutnant d. L. A. MÜLLENHOFF, z. Z. im Felde: 80 Nummern Herbarpflanzen aus Makedonien.
- Herr Dr. F. QUELLE, z. Z. im Heere: 3 seltene Lebermoose aus Mitteldeutschland und den Alpen.
- Herr Professor Dr. E. PRITZEL in Berlin-Lichterfelde: Etwa 50 Herbarpflanzen aus dem makedonisch-albanischen Grenzgebiete, leg. O. RUBITSCHUNG.
- SIEGMUND ROBINOW und Sohn in Hamburg: Nutzbare Pflanzenprodukte aus Kleinasien.
- Herr Feldwebelleutnant RUNGE, z. Z. im Felde: Proben alter Efeustämme aus Nordfrankreich.
- Herr Dr. A. K. SCHINDLER, z. Z. im Felde: 35 Herbarpflanzen aus der Champagne.
- Herr Dr. R. SCHLECHTER: 124 Nummern Asclepiadaceen, 937 Nummern Orchidaceen.
- Herr Oberapotheker Dr. K. SNELL, z. Z. im Felde: 80 Herbarpflanzen aus Siebenbürgen und den Karpathen.
- Herr Leutnant d. L. H. R. STEILBERG, z. Z. im Felde: 380 Herbarpflanzen aus Süd-Makedonien.
- Herr FRH. K. VON SWAINE in Berlin-Zehlendorf: Ein Band getrockneter Farnpflanzen aus Neuseeland.
- Herr Oberlehrer F. TESSENDORFF, z. Z. im Felde: Etwa 580 Herbarpflanzen aus West-Rußland, Gouv. Minsk.
- Herr A. TOEPFFER in München: 53 Nummern Salicetum exsiccatum fasc. IX.

Herr Professor Dr. VOLKENS †: 150 Herbarpflanzen aus dem Gebiet von Würzburg.

Herr Dr. W. WÄCHTER in Berlin-Steglitz; Torffasern und daraus hergestellte Erzeugnisse, Holzzellstoff, Papiergarne und -Gewebe.

Herr Professor Dr. J. WINKELMANN in Stettin: 34 Herbarpflanzen und 5 Museumsobjekte, meist von teratologischem Interesse.

Herr Tierarzt H. WOLFF: 10 Herbarpflanzen: Umbelliferae aus Bolivien, leg. BUCHTIEN.

Herr H. ZILLIG in Würzburg: Proben von Stranfa-, Hopfen-, Meerrettich-, Weiden- und Ginster-Fasern.

Herr Geh. Bergrat Prof. Dr. E. ZIMMERMANN in Berlin: 5 Nummern teratologisch interessante Stücke.

Außerdem empfangen wir mit vielem Danke verschiedene kleinere Beiträge der Herren BAYER, Dr. W. BEHRENDSEN, BRANDRUP, Dr. VON BREHMER, Dr. L. DIELS, P. DUSÉN, FRITSCH, FUCHS, Prof. Dr. GYÖRFFY, RUD. HERTZOG, W. HOLTHAUS u. Co., Prof. Dr. KOLKWITZ, LEBACH, LINDEMANN, MARKGRAF, MASCHMEYER, Dr. MICHAELIS, Dr. OSTENFELD, REINS DORF, Dr. SABALITSCHKA, SCHIKORRA, H. E. SCHNIEWIND, O. E. SCHULZ, H. SCHÜRHOFF, Dr. A. THELLUNG, Dr. E. ULBRICH, Frau A. ZINZ und von den Vereinigten Glanzstoff-Fabriken A. G. Elberfeld, Fabr. Oberbruch.

2. Im Tauschverkehr sandten uns:

Das Universitetets botaniske Museum zu Kopenhagen: 191 Herbarpflanzen, meist aus Mexiko, leg. LIEBMANN.

Die Botanische Abteilung des Ungarischen National-Museums: 100 Nummern „Flora hungarica exsiccata“. Centur. IV.

Herr Geh. Bergrat Professor Dr. BECK zu Freiburg i. S.: 8 treffliche Schaustücke für die Petrefakten-Sammlung.

Dubletten wurden abgegeben an das botanische Museum zu Kopenhagen.

3. Durch Kauf wurden erworben von:

Herrn H. DAHLSTEDT in Stockholm: 29 Nummern „Taraxaca Scandinavica Exsiccata“ fasc. VI. 1.

Herrn OTTO JAAP in Hamburg: 50 „Fungi selecti exsiccati“ Ser. 33—34 (Nr. 801—850), 50 „Zooecidien“-Sammlung Ser. 19—20 (n. 451 bis 500).

Kriegsausschuß für Öle und Fette: 32 Proben Öle und Ölsaaten aus der Türkei.

Kriegsgesellschaft für Kaffeeersatz: Proben von Kaffeeersatz aus Crataegus.

Herrn Dr. F. KRANTZ in Bonn: 43 Petrefakten aus dem Carbon des Ruhr-Gebietes.

Herrn Oberlehrer WILHELM KRIEGER in Königstein a. E.: 50 Nummern „Fungi saxonic“ fasc. 49 (n. 2401—2450).

Herrn F. STEPHANI in Ötzesch bei Leipzig: 1053 Nummern Zeichnungen von Lebermoosen, del. STEPHANI.

## D. Bibliothek.

Von **Erwerbungen** sind zu nennen:

1. Durch **Schenkung** und **Tausch** erhielten wir Fortsetzungen laufender Reihen und zahlreiche Einzelwerke.

Unter den Gebern seien namentlich aufgeführt: Das Kaiserliche Kolonialamt, die Bibliotheken des Botan. Gartens zu Kopenhagen, der Universitäten Erlangen, Würzburg und Upsala, die Herren BORNMÜLLER, DIELS, ENGLER, FEDDE, GOEZE, HARMS, HEDICKE, HIERONYMUS, ROTH-Halle, SCHLECHTER, J. SCHUSTER, TOEPPFER-München und der Nachlaß VOLKENS.

Kleinere Beiträge wurden wie immer von einer großen Anzahl von Freunden unserer Bibliothek zugeeignet.

2. Durch **Kauf**.

Aus den für die Sammlungen verfügbaren Mitteln wurden in beschränktem Umfange Ergänzungen wichtiger Einzelwerke sowie die Fortsetzungen eines Teils der am Institut gehaltenen Zeitschriften erworben.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahre ist das Notizblatt nur im Inlande und, soweit die Zensurbehörde es gestattete, nach dem neutralen Auslande an unsere alten Tauschverbindungen versandt worden.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug durch die laufenden Eingänge und die Zuwendungen durch die größeren Geschenke insgesamt 1424 Nummern.

Die Bücherausgabe erreichte die Zahl 1550.

Der Leihverkehr mit der Königlichen Bibliothek ist auch in dem abgelaufenen Jahre recht rege gewesen. Es wurden 393 Leihscheine abgegeben, auf die in 54 Fällen eine Verabfolgung nicht stattfinden konnte, weil die verlangten Bücher entweder nicht vorhanden oder nicht verleihbar waren. Auf Leihfristverlängerung wurden 82 Anträge gestellt, welche wie immer die entgegenkommendste Behandlung erfuhren.

Die Auszüge für den Katalog der Einzelarbeiten aus unseren Zeitschriften wurden fortgesetzt, der Abbildungskatalog erfuhr erhebliche Erweiterung.

## E. Die Unterrichtstätigkeit im Museum und Garten.

Im Laboratorium beteiligten sich an den „Mikroskopischen Übungen mit besonderer Berücksichtigung der Drogen“ unter Leitung der Prof. ENGLER und GILG im S.-S. 7 Praktikanten, darunter 2 Damen, im W.-S. 14 Praktikanten, darunter 4 Damen.

Ferner nahm teil an den „Mikroskopischen Untersuchungen der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich“ unter Leitung von Prof. GILG im S.-S. 1 Dame.

Die morphologischen Übungen des Prof. ENGLER im W.-S. wurden von 3 Studierenden besucht. An den Untersuchungen aus dem Gebiet der systematischen Botanik und Pflanzengeographie für Vorgeschrittenere beteiligten sich im S.-S. 3 Herren und 1 Dame, im W.-S. 2 Herren und 1 Dame.

Die Prof. ENGLER, DIELS und LINDAU unternahmen im S.-S. 3, im W.-S. 3 Exkursionen für Vorgeschrittene. Die Exkursionen des S.-S. galten Ende April der Sächsischen Schweiz, Ende Mai dem Saaletal bei Könnern, dem Gebiet von Sondershausen und dem Harzrande am Alten Stolberg, Ende Juni dem Wald- und Moorgebiet nordöstlich von Landsberg a. W. Die Exkursionen des W.-S. waren vornehmlich den Kryptogamen der Mark Brandenburg gewidmet.

In den Hörsälen hielten Vorlesungen ab die Prof. ENGLER, DIELS, GILG, LINDAU und Dr. ULBRICH.

Wissenschaftliche Führungen im Museum und Garten unternahmen die Prof. ENGLER, DIELS, GRAEBNER, LOESENER und Dr. ULBRICH.

Am 29. August hielt im großen Hörsaal des Museums die Deutsche Dendrologische Gesellschaft unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Dr. F. GRAF VON SCHWERIN die Festsitzung zur Feier ihres 25jährigen Bestehens ab.

Es sei noch erwähnt, daß der Botanische Verein der Provinz Brandenburg seine Sommer-Sitzungen und die Generalversammlung im großen Hörsaal des Botanischen Museums abhielt.

## F. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. ENGLER: Karl Wilhelm von Nägeli. — In Internationale Monatschrift f. Wissensch., Kunst u. Technik. XII, 1917, S. 63—84.

J. URBAN: *Melastomataceae domingenses*. In Fedde Repertorium XV, S. 5—18.

— Sertum antillanum IV. Ebendort XV, S. 98—112.

L. DIELS: Neue Campanulaceen von Papuasien. In Englers Bot. Jahrb. LV, S. 121—125.

- L. DIELS: Über die Gattung *Himantandra*, ihre Verbreitung und ihre systematische Stellung. Ebendort LV, 126—134.
- Ersatzstoffe aus dem Pflanzenreich. (Mit E. GILG, P. GRAEBNER, H. HARMS, TH. LOESENER, E. ULBRICH). Stuttgart, Schweizerbartsche Buchhandlung, 1918. 418 S., 412 Abbild. im Text.
  - Pflanzeogeographie. Zweite Auflage. Berlin, Göschen 1918.
- G. HIERONYMUS: Kleine Mitteilungen über Pteridophyten I. In *Hedwigia* LIX, 1917, S. 319—339.
- U. DAMMER: Pilztafel. Im Auftrage des Kriegsausschusses für Volksernährung und der Reichsstelle für Gemüse und Obst. 1917.
- Deutsche wilde Gemüse. Flugblatt im Auftrage der Reichsstelle für Gemüse und Obst. 1917.
- † G. VOLKENS: Nachruf, von ihm selbst verfaßt. Mit Bildnis. In *Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg* LIX, 1917, S. 1—12.
- G. LINDAU: Die höheren Pilze (Basidiomyceten). 2. Aufl. Berlin 1917. VIII u. 234 Seiten.
- Neue Acanthaceen Papuasiens II. In *Englers Bot. Jahrb.* LV. S. 135—136.
  - , P. SYDOW: *Thesaurus litteraturae mycologicae et lichenologicae*, V, S. 161—527 et VIII.
- E. GILG: Bearbeitung der Arzneipflanzen-Merkblätter des Kaiserl. Gesundheitsamts. Berlin (J. Springer) 1917. — 32 Merkblätter mit je einer farbigen Tafel.
- Ein Gutachten zur Teefrage. In *Jahresber. Vereinigung für angewandte Botanik* XV (1917), S. 89—113.
  - Die von Dr. TH. HERZOG auf seiner zweiten Reise durch Bolivien in den Jahren 1910 und 1911 gesammelten *Gentianaceae*. In *Meded. van's Rijks Herbarium*. Leiden 1918, S. 2—18.
- TH. LOESENER: *Plantae Selerianae* IX. In *Verhandl. des Botan. Vereins d. Prov. Brandbg.* Bd. LVIII, 1916/17, S. 129—157.
- Besprechung der Arbeit von Dr. H. FOERSTER „Die Hülse oder Stechpalme ein Naturdenkmal“ nebst eigenen Beobachtungen über die Biologie der Pflanze. Ebendort Bd. LIX, 1917/18, S. 177—178.
  - Über Kaffee-Ersatzstoffe. Ebendort S. 189—190.
  - Alkaloidhaltige Getränkstoffe, in L. DIELS, *Ersatzstoffe aus dem Pflanzenreiche*, Kap. 12, S. 222—256, mit 20 Textfig.
  - Tabak. Ebendort S. 256—265, mit 3 Textfig.
- P. GRAEBNER: ASCHERSON u. GRAEBNER, *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* Bd. V. Lieferung 93, 94. *Caryophyllaceen*. 160 S.
- : WARMING-GRAEBNER, *Lehrbuch der ökologischen Pflanzeogeographie*. 3. Aufl. Illustrierte Ausgabe. Lief. 5—6. 420 S.

- P. GRAEBNER: Kleinere Mitteilungen in Kolonie und Heimat, Vom Krieg zur Friedensarbeit usw.
- E. ULBRICH: *Bombax Stolzii* n. sp., ein neuer rotwolliger Baumwollbaum aus Ostafrika. In Notizbl. d. Kgl. Bot. Gartens u. Museums Nr. 63, Bd. VII (15. Mai 1917), S. 109—110.
- Eine neue *Sedum*-Art aus dem Botanischen Garten in Dahlem (*Sedum aoikon*). Ebendort S. 111—112.
  - Die Baumwolle. In Gartenflora, 66. Jahrg., 1917, S. 141—143, 173—186 mit 7 Abb.
  - Die Pilzausstellung im Königl. Botanischen Museum zu Dahlem. Ebendort S. 297—304, mit 1 Abb.
  - Heimische Faserpflanzen. Ebendort 67. Jahrg., 1918, S. 3—16, 64—73 mit 5 Abb.
  - Floristische Beobachtungen auf dem Ausfluge in die Kgl. Forst Gramzow i. d. Uckermark. In Verhandl. d. Botan. Vereins d. Prov. Brandenburg LVIII. Jahrg., 1916, S. 176—182.
  - Die Vegetationsverhältnisse der Endmoränengebiete der Mark Brandenburg. Ebendort S. 182—212 mit 1 Karte.
  - Pontische Hügel als Naturdenkmäler. In Beitr. z. Naturdenkmalpflege Bd. VI (1917) Heft 1, S. 110—114.
  - Einige neue *Hibiscus*-Arten aus dem tropischen Afrika. In Notizbl. Kgl. bot. Gartens u. Museums Nr. 64, Bd. VII, S. 179—183.
  - Pilze. In L. DIELS, Ersatzstoffe aus dem Pflanzenreich, Stuttgart 1918, S. 167—189 mit 7 Abbild.
  - Fasern und Seide. Ebendort S. 318—391 mit 34 Abb.
  - Das Sammeln und Konservieren von Pilzen, in „Wildgemüse und Pilze, ihre Einsammlung und Verwertung“, Lehrgänge der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Berlin 1917 (Verlag der Reichsstelle für Gemüse und Obst), S. 41—59 und in „Der Pilz- u. Kräuterfreund“, Nürnberg 1917, S. 37—39, 50—53.
  - Kleidung aus einheimischen Pflanzenfasern. In Süddeutsch. Apotheker-Ztg. LVII. Jahrg. Nr. 53, Stuttgart 3. Juli 1917, S. 304 bis 305. Referat von TH. SABALITSCHKA.
  - Unsere Pilze. Ebendort LVII, Nr. 80, 5. Okt. 1917, S. 451—452. Ref. von TH. SABALITSCHKA.
  - Kleider aus einheimischen Pflanzen. In Bayerisch. Kaufmännische Blätter, 10. Jahrg., München, 5. Febr. 1918, S. 3.
- R. SCHLECHTER: Die Gattung *Acineta*. In Orchis XI, S. 21—48.
- Über zwei neue künstliche Hybriden von *Stanhopea*. In Orchis XI, S. 48—50.
  - *Oncidium superbiens* Rchb. f. In Orchis XI, S. 51—54.
  - Eine neue *Laelia*-Art. In Orchis XI, S. 72—74.

- R. SCHLECHTER: *Brassolaelia Jankeana* n. hybr. In Orchis XI, S. 85—87.
- Die Einteilung der Gattung *Laelia* und die geographische Verbreitung ihrer Gruppen. In Orchis XI, S. 87—96.
  - Die Gattung *Aganisia* und ihre Verwandten. In Orchis XII, S. 6—16.
  - Orchidaceae Novae et Criticae, Decas XLIX—L. In Fedde, Repertorium XV, S. 49—59.
  - Die Balsaminaceae Papuasiens. In Englers Botan. Jahrb. LV, S. 114—120.
  - Die Ericaceen von Deutsch-Neu-Guinea. In Engl. Botan. Jahrb. LV, S. 137—144.
- H. HARMS: Neue Arten der Leguminosae-Mimosoideae u. Caesalpinioideae aus Papuasien. In Englers Bot. Jahrb. LV, 1917, S. 37—58.
- Über eine Meliacee mit blattbürtigen Blüten. In Bericht. Deutsch. Bot. Gesellsch. XXXV, 1917, S. 338—348.
  - Über abnorme Blüten bei *Nyssa sylvatica* Marsh. Ebendort XXXV, 1917, S. 527—536.
  - Verzeichnis der vom Kaiserl. Forstamt in Tsingtau an das Bot. Mus. Berlin-Dahlem eingesandten Hülsenfrüchte. In Notizbl. Bot. Gart. Berlin-Dahlem VII, 1917, S. 104—108.
  - Meliaceae africanae. Ebendort 1917, S. 223—232.
  - Übersicht über die Mahagoni liefernden Meliaceen Afrikas. Ebendort 1917, S. 233—247.
  - Über zwei *Acanthopanax*-Arten von Japan. Ebendort 1917, S. 248.
  - Anmerkungen und Nachschrift zu dem Nachrufe von G. VOLKENS. In Verh. Bot. Ver. Prov. Brandenburg LIX, 1917, S. 12—23.
  - Nachruf auf H. ROTTENBACH. Ebendort S. 41—46.
  - Nachruf auf K. SUPPRIAN. Ebendort S. 47—50.
  - Bericht über den Ausflug des Bot. Ver. Prov. Brandenburg nach Paulinenaue. Ebendort S. 112—123.
  - Über die Verwendung der Samen der Zitterlinse (*Vicia hirsuta*) zur menschlichen Ernährung. Ebendort S. 139—145.
  - Über die Fluorescenz des Aufgusses der Rinde von *Prunus serotina*. Ebendort S. 146—150.
  - Eine neue *Crotalaria*-Art aus dem Kongogebiet. In Fedde, Repert. spec. nov. XV, 1917, S. 19.
  - Drei neue Araliaceen von Borneo. Ebendort XV, 1917, S. 20—22.
  - Eine neue Gattung der Leguminosae aus dem tropischen Afrika, *Haplormosia* Harms. Ebendort XV, 1917, S. 22—24.
  - Zur Kenntnis der Gattung *Cercidiphyllum*. In Mitteil. Deutsch. Dendrol. Gesellsch. XXVI, 1917, S. 71—87.
  - Hülsenfrüchte. In L. DIELS, Ersatzstoffe aus dem Pflanzenreiche, 1918, S. 125—165.

- M. FLEISCHER, Bemerkungen über den Beitrag von J. Györffy zur Histiologie von *Ephemeropsis tjibodensis*. In Hedwigia LIX, S. 209—211.
- Kritische Revision von CARL MÜLLERSchen Laubmoosgattungen. Ebendort LIX, S. 212—219.
- Die Laubmoose Papuasians I. In Englers Botan. Jahrb. LV, S. 19—37, Taf. I.
- (mit L. LOESKE) Iconographia bryologica universalis. Serie I. Berlin 1918. 40 Tafeln in 4<sup>o</sup>.
-